



Sieger des Fanpreises: Der TV Aldingen unter polnischer Flagge.

Fotos: Holm Wolschendorf

HANDBALL-FEST

Buntes Fahnenmeer in der Rundsporthalle

Laut, bunt, fröhlich und grenzenlos gut: 24 Jugendmannschaften sorgen bei der Mini-EM in Ludwigsburg zwei Tage lang für beste Handballstimmung. Zu den Siegern gehören auch die polnischen Fans.

VON PAUL HERBINGER

LUDWIGSBURG. Mit den rund 400 neun- und zehnjährigen Handballern kamen zahlreiche Familienangehörige, Freunde und Handballfans in die Rundsporthalle zur Mini-EM der *Ludwigsburger Kreiszeitung*. Die pickepackevolle Tribüne war ein einziges Fahnenmeer.

Der Einmarsch der Nationen – jede Mannschaft vertrat eines der 24 Länder, die im Januar bei der Europameisterschaft in Deutschland teilnehmen – wurde zur großen Bühne der handballbegeisterten Kinder, die von ihren Fans mit Fahnen, Plakaten, Spruchbändern und zahlreichen Lärminstrumenten angefeuert wurden. Stolz marschierte die zweite Mannschaft der HB Ludwigsburg, die das Traumlos Deutschland erwischte hatte, vorneweg. Den meisten Jubel heimsten die für Polen an den Start gehenden Nachwuchsspieler des TV Aldingen ein, und die mit Wikingerhelmen ausgestatteten „Isländer“ der Habo SG wurden von einem selbstgebastelten Maskottchen in den Landesfarben der Insel aus Feuer und Eis angeführt.

Kerstin Zentgraf, Abteilungsleiterin Sport und Gesundheit bei der Stadt Ludwigsburg, und der Handball-Bezirksvorsitzende Norwich Pollich sahen sich angesichts der begeisterten Kulisse an glanz-

volle Handballzeiten in der Rundsporthalle erinnert. „Aus der ganzen Umgebung sind die Fans zu den Oßweiler Spielen gekommen, die Halle war immer ein Hexenkessel“, blickte Pollich zurück. Zentgraf, bei vielen dieser Spiele als Fan in der Halle dabei, bedankte sich im Namen der Stadt für die Durchführung der Mini-EM.

Auch Günter Luiz wurde es beim Blick in die voll besetzte Rundsporthalle warm ums Herz. Jahrelang hütete er hier bei den Eglosheimer Verbandsligaspielen das Tor. Am Sonntag ließ er es sich nicht nehmen, in „seiner“ Halle Geburtstag zu feiern. Der ehemalige SKV-Handballvorstand wurde 72, bekam bei der Mini-EM von Thilo Kapfenstein ein Geschenk überreicht. Auch so ein Handball-Verrückter im positiven Sinn. Der Zimmermannsmeister war maßgeblich in den Auf- und Abbau sowie die Organisation der Bewirtung der Mini-EM eingebunden, trat mit seinem Unternehmen als Sponsor eines der 24 Teams auf und hätte als Schiedsrichter im Notfall auch zur Pfeife greifen können.

Sportliches Abschneiden zweitrangig

Wer Sieger und Besiegte waren, spielte bei den EM-Partien meist nicht die entscheidende Rolle. Die Kinder hatten einfach Spaß, nutzten das vielfältige Rahmenprogramm in der Rundsporthalle und identifizierten sich mit den Stars der ihnen zugelosten Teams. „Unser Torwart Lorenz ist ein absoluter Fan von Dänemarks Niklas Landin“, berichtete Martin Vochazer. „Dass ausgerechnet unsere Kornwestheimer Mannschaft als Vertreter des Weltmeisters Dänemark ausgelost wurde und Lorenz anstelle seines Idols das Tor hütet, ist für ihn das Größte.“ Klas-

se fanden die Kornwestheimer wie alle anderen Mannschaften, dass sie nach der Mini-EM die Trikots in den Nationalfarben behalten dürfen. „Die sind richtig stolz darauf“, freute sich Vochazer.

„Bei unseren Kindern war bereits die Auslosung ein Freudentag“, erzählte HBL-Trainerin Claudia Köhle. Mit Deutschland zog die zweite HBL-Vertretung die absolute Wunschmannschaft. Zu den Spielern, die jetzt öfter im Trikot der Nationalmannschaft unterwegs sein werden, zählt der neunjährige Johannes. „Wir haben Ketten in den deutschen Farben gebastelt, aber das Trikot ist das beste“, meinte Johannes strahlend und outete sich als Fan von Bietigheims Spielerin Xenia Smits: „Die ist echt klasse.“

Nicht nur die Mannschaften konnten bei der Mini-EM gewinnen, auch die beste Fangruppe wurde geehrt. Der Preis ging nach Polen. Mit Fahnen, Schals, Mützen, Trikots, Trainingsanzügen, Stirnbändern. Ketten und vielem mehr waren rund 50 Fans des TV Aldingen angerückt und feierten ihr polnisches Team lautstark an. „Das war für uns ein absolutes Glückslos“, freute sich TVA-Betreuerin Mareike Mehner. „In unserer Mannschaft spielen zwei polnische Jungs, und es war Ehrensache, dass wir die Mini-EM für die zum Heimspiel machten. Daher wurden alle rund um die Mannschaft beauftragt, in Heimarbeit rot-weiße Fan-Artikel zu basteln und das Team zu unterstützen.“ Das Ausscheiden ihres Teams nach der Hauptrunde war für Mehner kein Beinbruch: „Der Spaß war das Wichtigste. Die Mini-EM war ein großartiges Erlebnis für die Kinder. Davon werden unser Team und alle anderen noch lange begeistert erzählen.“



Doppelter Heimvorteil für HB Ludwigsburg in der eigenen Halle und als Vertreter von Deutschland.



Das Team von Bosnien und Herzegowina beim Einlauf in die Halle.



Kreative Köpfe: Die Isländer der Habo SG mit einem extra angefertigten Kostüm.



Sportliches Rahmenprogramm: Auch in einer Hüpfburg können sich die Teilnehmer austoben.



Für den letzten Feinschliff sorgt die Schminkstation bei der Mini-EM in der Rundsporthalle.



Objekte der Begierde: 24 Teams spielen um die Pokale.

TURNIERSIEGER

Jano Filder holt den Titel nach Georgien

Der Titel geht nach Georgien. Bei der Handball-Mini-EM gewinnt der Nachwuchs von Jano Filder im Trikot des Kaukasuslandes die Goldmedaille. 24 Teams und mehrere Hundert Fans sorgen zwei Tage lang in der Ludwigsburger Rundsporthalle für ein Spektakel.

VON PAUL HERBINGER

LUDWIGSBURG. Kaum war der Anpfiff ertönt, fiel auch schon das erste Tor. Der für Nordmazedonien angetretenen Mannschaft der SG BBM Bietigheim 1 glückte der Premiertreffer der Mini-EM. Ein guter Start: Die Ellentäler blieben in der Vorrunde ungeschlagen. Dagegen mussten einige andere große Handballnationen schon früh ihre Hoffnungen begraben. Frankreich (SV Kornwestheim 1), Spanien (TSV Asperg 1), Norwegen (HSG Neckar), der amtierende Männer-Europameister Schweden (TSV Asperg 2), Rumänien (TSV Bönnigheim 2) und Ungarn (TV Möglingen) schieden bereits in der Vorrunde aus. Dafür schlug die Stunde der Außenseiter. Die EM-Neulinge Färöer (HC Oppenweiler/Backnang) und Georgien (Jano Filder) zogen genau wie Österreich (HSG Sulzbach-Murrhardt) in die Hauptrunde ein.

Bei den spannenden, aber stets fairen Spielen hatten die Schiedsrichter der HB Ludwigsburg und ihre zumeist jungen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Mini-EM ihre Prüfung zum Kinderhandballspielleiter ablegten, ein leichtes Amt. Für den ordnungsgemäßen Ablauf der Mammutveranstaltung sorgte das von vielen Vereinsturnieren her eingespielte HBL-Organisationsteam um André Zwirner



Verdiente Sieger: Jano Filder gewinnt im Trikot der Georgier die diesjährige Handball-Mini-EM in der Ludwigsburger Rundsporthalle.

Fotos: Holm Wolschendorf

und Kristina Zivan. Der gesamte außersportliche Veranstaltungsteil war beim LKZ-Vertreter Rene Zondler in den besten Händen.

Einer der Hits der Mini-EM war das Haupttrundenduell zwischen Dänemark und Polen. Von den zahlreichen Fans enthusiastisch angefeuert, setzten sich die Dänen – die zweite Mannschaft des SV Kornwestheim – dank der Paraden ih-

res Torhüters durch und versperrte den Aldinger „Polen“ den Weg ins Halbfinale. Die trauerten nur kurz, wurden dann von ihren Anhängern gefeiert und tanzten vor der Tribüne zu den Polen-Polen-Sprechchören.

Gespielt wurde auf verkleinerten Feldern. Die Mannschaften bestanden aus je vier Feldspielern und einem Torwart, zuzüglich Auswechselspielern, wobei rei-

ne Mädchen- und Jungenmannschaften sowie gemischte Teams auf Torjagd gingen. Um den Teamgedanken zu stärken, wurde jedes erzielte Tor mit der Anzahl der Torschützen der Mannschaft multipliziert. Die Kinder nutzten die Chance, vor den Augen der Bietigheimer Handball-Profis Max Oehler, Xenia Smits, Dorottya Faluvégi und Sofia Hvenfelt ihr Können zu zeigen.

Rundsporthalle wird im Halbfinale zum Tollhaus

Im Duell um Platz fünf bezwangen die Niederländer der SG BBM 2 die Deutschland-Vertreter des Gastgebers HBL. Bei den Halbfinals wurde die Rundsporthalle zum Tollhaus. Dabei behielt der Bietigheimer Nachwuchs den Durchblick. Weil die BBM-Frauen auch eine Mannschaft sponserten und dies der SG-Halbfinalgegner HC Oppenweiler/Backnang war, prangte auf den Färöer-Trikots des Gegners das Bietigheimer Vereinslogo. Die HCOB hatte aber trotzdem keine Chance und wurde von den Enzstädtern 84:7 bezwungen. Im zweiten Halbfinale behielten die Jano-Talente die Oberhand. Im Duell mit Island setzten sich die Georgier von den Fildern mit 45:12 gegen die Habo SG durch.

Die Begegnung um Platz drei wurde zur sicheren Beute des HC Oppenweiler/Backnang. Die Färöer aus dem Murratal ließen den Habo-Isländern keine Chance, holten sich mit 60:36 die Bronze-medaille. Im Endspiel traf mit Jano Filder das einzige nicht dem Handballbezirk Enz/Murr angehörende Team auf die SG BBM Bietigheim. Zwei Vereine, die für ihre gute Jugendarbeit bekannt sind und nicht zuletzt auch in der A-Jugend-Bundesliga vorne mitmischen. Auf dem

Spielfeld war das Finale hart umkämpft, das Ergebnis fiel mit 135:16 aber deutlich für die Jano-Georgier aus.

„Wir waren schon glücklich, überhaupt teilnehmen zu dürfen“, gestand Jano-Trainer Jörn Scherbaum. „Es war stressig, hat aber richtig Spaß gemacht und ist eine Bestätigung unserer Jugendarbeit.“ Auch Tanja Maiwald war happy: „Zweiter von 24 – das ist echt klasse“, freute sich die BBM-Trainerin nach der von den Bietigheimer WM-Teilnehmerinnen Xenia Smits, Dorottya Faluvégi und Sofia Hvenfelt vorgenommenen Siegerehrung.



Spannend, aber fair: Über zwei Tage duellieren sich Jungen und Mädchen in der Ludwigsburger Rundsporthalle.

ANZEIGE

PRÄSENTIERT

MINI EM
HANDBALL
der Ludwigsburger Kreiszeitung

Wir bedanken uns herzlich bei

- dem Partner des Turniers: der SG BBM
- den Zeitnehmern und Schiedsrichtern vor Ort, den Promis vor Ort und allen weiteren Beteiligten
- der HB Ludwigsburg für die Unterstützung im Vorfeld, beim Aufbau und während des Turniers. Ein besonderer Dank hierbei gilt Kristina Zivan, Andre Zwirner und den Hausmeistern der Halle

- allen Sponsoren
- den Vereinen, Kindern und Trainern
- Marvin Lakowitz für die klasse Moderation
- allen fleißigen Helfern und Dienstleistern
- den klasse Zuschauern/Fans

Bildergalerie in Kürze
www.lkz.de